

ASTA-Protokoll vom 11.12.1989

Anwesend: Gerald, Frauke, Otmar, Jens, Michael Göbel, Thomas, Theo, Andreas, Anton, Klaus Jordan, Sabine, Orhan, div. Gäste

- TOPS: 1.) Gäste und Verschiedenes
2.) Druckerei
3.) Weihnachtsgeld
4.) "Waffen für El Salvador"
5.) Neueinstellungen

TOP 1.) -FS ET beantragt finanzielle Unterstützung für einen gesamteuropäischen Studi-Kongress in Trondheim/Norwegen vom 17.-22.4.1990 zum Thema "Europa 1992" für den Fall, daß ihre Anmeldung für 2 Personen bestätigt wird. Der ASTA übernimmt nur Kosten im Inland
-ASTA fordert das StuPa-Präsidium auf, die StuPa-Beschlüsse der letzten 5 Jahre zusammenzustellen, damit der ASTA einen Überblick über seine genauen Handlungsmöglichkeiten bekommt.
-Kamerunischer Studentenverein TH soll für die Vorstandswahlen des Vorstands des Kamerunischen Studentenvereins in der BRD eine Wahlordnung erstellen und an die anderen kamerunischen Studentenvereine verschicken. Kosten von ca. 60 DM für den Druck der 2*300 Blätter werden übernommen. Drucktermin: 2.1.1990.
-FS Informatik hat bezahlte 80 DM Pfand für vom StuWe ausgeliehene Tassen nicht vom StuWe zurückbekommen. ASTA übernimmt die Kosten, falls noch nicht geschehen.
-ASTA-Vertreter im StuWe-Vorstand sollen StuWe-Sondersitzung einberufen wg Pfand und Laden
-bekommt jede FS 400,-DM Fetengeld/Jahr oder jeder FB (z.B. ET)? DM 400,-/FS! FS ET hat im Januar und vor einigen Tagen jeweils eine Fete gemacht, wenn dies die einzige Fete pro WS und pro Jahr ist, gibt's für beide Feten je 400,-DM

TOP 2.) -Hochschulverwaltung will die Druckerei in den Keller verfrachten. Aber Protest ist angesagt, weil zusätzlich zu den Raumbelüftungsproblemen im Keller, die Kellerräume zu klein sind für das Papierlager und den Druckereimaschinenpark.
-Für die dringend notwendige Reperatur an der Druckmaschine (Walzen) wird einstimmig Geld zur Verfügung gestellt.
-Vorstellung der Betriebsergebnisse der Druckerei, für 's Jahr 1990 hochgerechnet. Es wird 10 -15 Tausend DM Gewinn geben (ohne Kopierer)
-Änderung der Druckerei-Preise ab 1.1.1990 in Aussicht gestellt: Verteuerung der Kleinauflagen bis ca. 300 Stk., Verbilligung der 300-600er Auflagen.
-Wartungsvertrag für die alte Druckmaschine wurde bis Oktober 1990 bezahlt, d.h. für 15 Monate muß Geld zurückgefordert werden (ca. 10000 DM)
-für die neue Druckmaschine muß ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden, da die Garantiezeit ausläuft.

-Forderung der DruckerInnen: 15 DM/h für Überstunden (über die vertraglich festgelegten 20h/m). Z. Zt wird je DruckerIn 40-50h/m gearbeitet.

Bedenken wg. Gleichbehandlung der Angestellten in den anderen gewerblichen Referaten. Bis Anfang 1990 wird Regelung vom AStA in Aussicht gestellt.

TOP 3.) -Der Archivar bekommt 13. Monatsgehalt als Weihnachtsgeld.

TOP 4.) -Es gibt keinen AStA-Beschluß, für "Waffen für El Salvador" Geld zu spenden, zu sammeln oder zur Sammlung aufzurufen!

Vielmehr ist dies ein AusländerInnenreferats-internes Thema.

-Die AusländerInnen-VV am 19.12. um 18.00 Uhr im 11er Geb. wird zu "Waffen für El Salvador" eine Resolution verabschieden.

TOP 5.) -Der AStA erneuert die Verträge aller gewählten ReferentInnen.

-Der gewählte AStA beschließt einstimmig, daß Sabines Kulturreferat um den Bereich Finanzen erweitert wird. Dies muß dem StuPa schriftlich mitgeteilt werden.

-Frauke Spreckels wird rückwirkend zum 1. Dezember 1989 einstimmig im Hochschulreferat mit 1 AE eingestellt.

-Wenn Uwe Marinowski Frauke Spreckels einzuarbeiten bereit ist, beschließt der AStA einstimmig Ihn dafür 200 DM zu bezahlen

-Yucel Akdeniz wird einstimmig für die Bafög-Beratung eingestellt.

-Die drei gewählten ReferentInnen und Frauke Spreckels sind den Banken gegenüber unterschreibungsberechtigt. Es müssen jeweils von zwei Unterschriften geleistet werden pro Überweisung etc.

-Die Geschäftsführung wird aufgefordert, den anteiligen Betrag von Olivers und Klaus' AE vom 6.12.-31.12. zurückzufordern.

-Die neuangestellten ReferentInnen müssen der Geschäftsführung baldigst ihre StudentInnen-Ausweise und Lohnsteuerkarten vorlegen.

Jens Weber